

Juli
'95

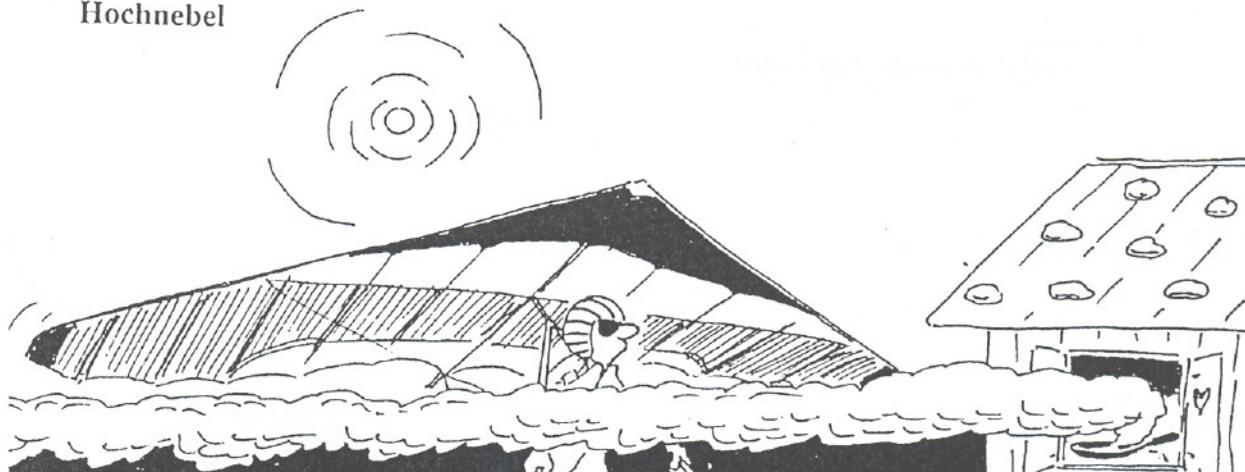
Unplaus



BOFEL

- Vereinsmagazin der Böisinger Flieger -

Hochnebel



VORWORT

Endlich ist er da - der „Urlaubsböfl“.
Etwas kurzfristig und überraschend, das muß ich zugeben.

Für alle die mich noch nicht kennen:

Ich heiße Katja Heim und bin seit letzten Sommer durch Hans-Jörg Gaus (meine bessere Hälfte) zu den Böisinger Drachenfliegern gekommen.

Die Fliegerei faszinierte mich, und ich wollte nicht länger als unbedingt notwendig den anderen von unten zuschauen.

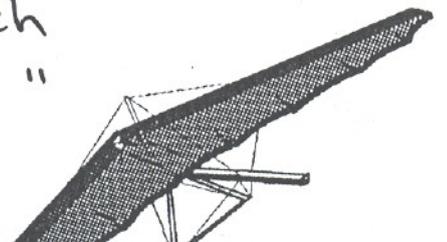
Auch der Job als Rückholer und Ausrüstungsträger gefiel mir nicht.

Diesen Frühling war es dann soweit:

Meine Flugausbildung begann.

Als „küken“ des Vereins fällt es mir noch ein bisschen schwer, manche Dinge (vor allem Flugliteratur) richtig zu verstehen und für den Böfl zu bearbeiten.

Diese Ausgabe soll einfach eine Art „PROBE-BÖFL“ darstellen.



, bei denen der Einsendeschluß für die Berichte immer bekannt ist.

Apropos Berichte :

Schreibt , schreibt

über alles und jeden , was ihr auf dem Herzen habt !!!

(Es winken pro Bericht zwei Freistarts !!)

Auch finde ich es schade , wenn immer nur der gleiche schreibt. ~~Langweilig~~,
(Langweilig , oder ?)

Einsendeschluß des nächsten Böfl's

30. Nov.

Viel Spaß
beim Lesen.

Katja

Drachenfliegerverein Bösing e.V.

Bericht zur Generalversammlung

am Samstag 11.3.95 im Ratskeller von 19.30 Uhr bis 23.25 Uhr.

Veranstaltungsleiter: Rainer Thieringer

Protokollführer: Arthur Bantle



1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Rainer Thieringer.

Übersicht der Mitgliederbilanz:

Mitglieder : 87, davon passiv 38

Neu = 3, Übergang von aktiv nach passiv = 2, Abgang aus dem Verein = 3

Es soll ein vorstoß zur Wettkampffliegen vorgenommen werden.

Die Nachwuchsförderung soll stärker gefordert werden

Die Mitgliederbetreuung durch den Böfl soll wiederbelebt werden.

Die Erhöhung des DHV-Beitrags steht an.

Es werden Vereinsausweise durch den DHV vergeben.

UL-Schlepp-Schulung wird um 1 Jahr auf 1996 verschoben.

DHV-Gerätenachrichten werden auf das Infotelefon aufgesprochen.

Der Sicherheitsreferent hat neue DHV-Befugnis.

2. Bericht des Kassiers.

- Vereinsaktivitäten im finanziellen Bereich. Hier sind durch den Kauf von der neuen Winde, ein Drike zum Seilausziehen und einem VW-Bus große lücken zu stopfen. Auf lange Sicht gesehen mit UL-Schlepp usw. müssen weiterhin die Einnahmen gesichert werden. Dazu ist zu sagen, daß die Gewinne in den letzten Veranstaltungen zurückgegangen sind.

- Die Startgebühr von 2,-DM ist gegenüber den wirklichen Kosten von 2,50 DM ohne Geländepacht bzw. 5,70 DM mit Geländepacht sehr stark subventioniert.

- Für jeden Bericht im Böfl gibt es für jeden aktiven je nach Quantität und Qualität bis zu 10,- DM. Die Redaktion bestimmt die höhe.

3. Bericht des Schriftführers

Rückblick des vergangenen Jahres.

4. Bericht des Veranstaltungsreferenten.

Termine werden kurzfristig übers Infotelefon bekanntgegeben.

5. Bericht des Sicherheitsreferenten

Der Sicherheitsreferent wird vom DHV über den Verein beauftragt.

Er kann verbindliche Anordnungen treffen die vom Verein eingehalten werden müssen.

Jürgen Rapp wurde offiziell am 17.8.94 zum Beauftragten ernannt.

Bericht zum richtigen Anstellwinkel in der Startphase.

Schleppscheine müssen kontrolliert werden.

6. Bericht des Geländewarts.

Nach der Geländegenehmigung fliegen die UL-Piloten eine nördliche Landewolke und die Drachenflieger eine südliche Landewolke.

Die Seilauslegestrecke wird auf 2,50m breite gemäht.

Außenlandungen müssen immer gemeldet und in der Windenklade eingetragen werden.

7. Bericht des Windenwarts

Die Kinderkrankheiten von der Winde sind behoben.
25.3.95 findet die Einweisung für das Trike statt.
Das Windenbuch muß sauber eingetragen werden.
Es wird noch einen Platz für die alte Winde gesucht.

8. Bericht der Kassenprüfer

Vorab ein Lob für die umfangreiche Darlegung der Kasse.
Die Kasse wurde am 19.2.95 von Tobias Gaus und Hermann Frey geprüft.

9. Wahlen.

Vorsitzende:	Rainer Thieringer	wurde gewählt
2 Vorsitzende:	Rainer Müller	
Kassier:	Uwe Ganther	wurde gewählt
Schriftführer:	Arthur Bantle	
Veranstaltungsreferent:	Thilo Bauer	wurde gewählt
Geländewart:	Bruno Bantle	wurde gewählt
Windenwart:	Hans Jörg Gaus	
Sicherheitsreferent:	Jürgen Rapp	
Kassenprüfer	Hermann Frey, Tobias Gaus	wurden gewählt.

10. Streckenflugpokale

3. Platz mit 9,6 Km nach Weihler von Hans Jörg Schmid
2. Platz mit 11,7 Km nach Hardt von Klaus Kreuzberger
1. Platz mit 19,8 Km nach St. Georgen von Tobias Gaus

11. Antrag von Uwe Ganter: Kosten für ungemeldete Kontenwechsel

Aktive zahlen strafgebühr: Abstimmung = 28 Stimmen dafür.
Passive zahlen strafgebühr: Abstimmung = 10 Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen.

12. Aktivitätsförderung für Wettkämpfe und Streckenflüge

Thilo Bauer und Tobias Gaus wurden ausgewählt.

13. Jugendförderung

Raffael Burry, Anke Conzent und Rainer Thieringer.

14. Böfl

Katja Heim als Redakteurin.

15. Sonstiges

Klaus Kreuzberger legt nahe, daß beim Geländeabbau besser aufgeräumt wird.

Drachenfliegerverein Bösing e. V.

Bericht des Schriftführers

zur Generalversammlung 1995

am Samstag 11.3.95 im Ratskeller um 19.30 Uhr



Guten Abend!

Hier ein kurzer Überblick des vergangenen Jahres.

Nach erfolgreichem Abschluß der Generalversammlung am 5.3.94 folgte gleich darauf am Sa. 12.3.94 das Sicherheitstraining. Ein Erste Hilfe Kurs wurde von Armin Bentele kostenlos durchgeführt und ein Vortrag über Wasserlandungen von Horst Steidl. Dies wurde von Jürgen Rapp hervorragend organisiert.

Meisterschaften konnten wir 1994 mehrere verzeichnen, Vereinspokalschießen im Schützenhaus an 27 März. Die Damenmanschaft glänzte mit dem zweiten Platz und die Herren mit dem 6. Platz. Weiter ging es mit der Vereinsmeisterschaft in Elzach am 5-7. Mai 94. Hier konnten die Flieger gute Erfolge verzeichnen. Am 22-26-August errangen die Drachenflieger bei der Fußballdorfmeisterschaft unglücklich nur noch den 5 Platz und zum Schluß noch die Drachenfliegervereinsmeisterschaft am 3-4. September in Bösing.

Veranstaltungen waren 1994 auch einige die zu erwähnen sind, so die Gewerbeausstellung am So. 29.Mai bei der die Drachenflieger die Attraktion Drachenfliegen am Kranseil boten. Vom 17-20 Juni war dann die 1000 Jahrfeier in Bösing angesagt. Hier leisteten die Drachenflieger ihre Dienste beim Umzug durch die Straßen, mit 4 Drachen auf Rädern und abends mit Bewirtungsdiensten im Zelt. Im Herbst war dann auch wie jedes Jahr noch die Delta Party 94 in der Halle. Hier lieferten die beiden Gruppen Bluesy Musy & Wurzelsepp die Stimmung.

Langsam sind die meisten Drachenflieger im heiratsfähigem Alter und somit kann man sich auf angenehme Weise auf Hochzeiten erfreuen. 1994 waren es eine Hochzeit in weiß am 2.7.94 mit Wilma und Heinrich Bantle. Nach dem gelungenen Reisabwurf von Rainer Thieringer vor der Kirche ging es zum gemütlichen Teil ins Rössle nach Irslingen. Weiter gab es noch eine standesamtliche Hochzeit mit Angelika und Ralf Thieringer am 18.3.94 und am 25.11.94 eine standesamtliche Hochzeit von Elke und Roland Bentele.

Mit Glück im Unglück überstand Wolfgang Gaus am 16.10.94 einen Probeflug mit einem neuen Gerät. Dies war sicherlich ein Zeichen für viele Vereinsmitglieder ihre Flugmanöver vorsichtiger zu gestalten.

Mit dem Kauf der neuen Kochwinde am 19.9.94 und einem Trike zum Seilausziehen am 9.11.94 hat der Drachenfliegerverein ein lang geplantes Projekt abgeschlossen.

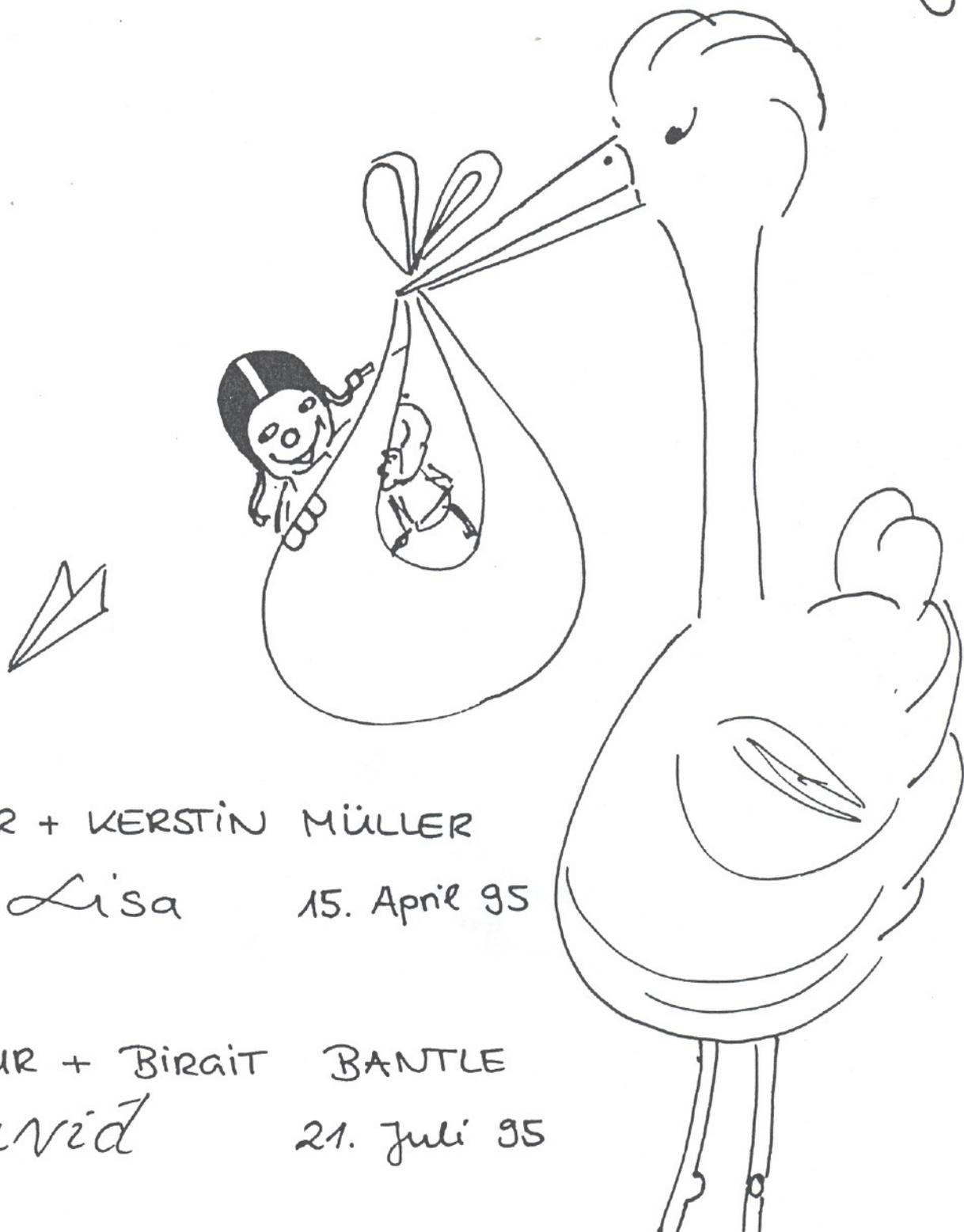
Den angenehmen und erfreulichen Schluß des Jahres bildet schon das zweite Jahr die Nachtwanderung. Das Ziel nach Talhausen mit einem Zwischenstopp in Herrenzimmern war von Wolfgang Gaus wieder hervorragend organisiert.

Zur Vereinschronik ist zu sagen, daß einige Bilder und Unterlagen von der Gründung bis jetzt wieder aufgetaucht sind. Wer noch etwas Zuhause hat, der soll doch dies Kopieren und mir geben.

Danke schön!

FLIEGER - NACHWUCHS

WIR
GRATULIEREN



RAINER + KERSTIN MÜLLER
zu Lisa 15. April 95

ARTHUR + BIRGIT BANTLE
zu David 21. Juli 95

Nachtwanderung

Dieses Thema ist zwar schon etwas veraltet, aber für diese Ausgabe des Böffls doch immer noch aktuell:

Begonnen wurde dieser nächtliche "Spaziergang" an der Bushaltestelle in Bösinggen mit hochprozentigem in Hülle und Fülle! Dann ging unser Weg entlang der City von Bösinggen hinaus in den dunklen Wald nach Herrenzimmern.

Bevor wir den Abstieg durch`s "Geröll" nach Talhausen wagten, stärkten wir uns in Wolfgang`s fahrendem Spirituosenladen. Mutige Fackelträger zeigten uns dann den Weg hinab zum Gasthaus Sonne.

Dort angekommen, wurde dann auch demonstrativ gezeigt, wie süß die Drachenflieger doch sein können. Sämtliches vorweihnachtliches Gebäck, das schön dekoriert auf den Tischen stand, wurde genüßlich verspeist.

Es wurde gelacht, fachgesimpelt, reichlich gegessen und getrunken. Spät in der Nacht ging es zurück nach Bösinggen, wo die ganze Bande einen Abstecher zur Vorstand`s besseren Hälfte machte, die ihren Geburtstag feierte. Auch bei Susi ging es noch lustig her.

Ein schöner Abend der ganz im Sinne der Gemütlichkeit stand!

Ein großes Lob an Wolfgang Gaus und seine Helfer, die dafür sorgten, daß wir nie trockene Kehlen hatten und auch die kalten Füße ausblieben.

Katja Heim



Gleitschirmfliegen in Afrika

Flugsafari nach Südafrika 1995

- * Gleitschirmfliegen an den schönsten Küstengebieten der Welt
- * Badeurlaub an den schönsten Stränden der Welt
- * Nationalparks durchfahren und eine Fülle von Sehenswürdigkeiten bewundern
- * Gleitschirmfliegen mit einer exklusiven Tour verbinden
- * Eine kleine Abenteuer-tour orientiert an den Fluggebieten Südafrikas
- * Wenn es bei uns Winter ist, in den afrikanischen Sommer flüchten

Am 1. Januar 1995 begann für die 16 Teilnehmer eine kleine Abenteuer-tour. 20 Tage Namibia und Südafrika lagen vor uns.

In Windhoek begann unsere Namibia-Expedition. Sie führte uns in die wildesten und extremsten Landschaften der Namib-Wüste und des Damaralandes. Diese Regionen mit äußerst dünner Besiedelung stellen ein letztes, fast unberührtes Stückchen Wildnis im südlichen Afrika dar.

Unsere Route verläuft durch schwieriges, gebirgiges Gelände. Wir erleben mehr Landschaft als Tiere. Mit etwas Glück trifft man hier auf Wüstenelefanten.

Das Städtchen Swakopmund, an der Atlantikküste gelegen, kommt uns nach soviel Wüste wie eine Oase vor.

Hier gibt es Bier vom Faß, Wein und gutes Essen. Hinzu kommt, daß ein gutes Essen nur 30 namibianische Dollar kostet; das entspricht DM 13,20.

LUFTIKUS - Flugsafaris

Eugen's Fernreisen 1995/96

Unsere nächsten Fernreisen 1995/96

Drachen und Gleitschirmurlaubsreisen durch den Süden von Afrika, den Westen der USA für Gelegenheitsflieger, Hobbypiloten und Profis. Übrigens sind bei diesen Touren auch nichtfliegende Begleiter herzlich willkommen und werden ihr Mitreisen nicht bereuen.

USA - Westen

Kalifornien - Nevada - Arizona
von 11.07.1995 bis 26.07.1995

Afrika

Namibia - Botswana - Südafrika
von 01.01.1996 bis 23.01.1996



Indischer Ozean, Madagascar

Reunion - Mauritius
November 1996

LUFTIKUS - Flugsafaris

Für ausgebildete Piloten und Freunde des Flugsports bieten wir Fernreisen in die schönsten Fluggebiete der Welt an.

Urlaub mit traumhaften Flügen verbinden heißt, den Alltag vergessen, denn wir organisieren für Dich/Sie diese exklusiven Flugsafaris und sind selber mit dabei. Die Reiseleitung und Fluglehrerbetreuung wird von mir übernommen. Bei diesen Reisen ist auch an diejenigen Teilnehmer gedacht, die nicht Drachen oder Gleitschirm fliegen.

Kleine Abenteuer-touren, Rundreisen bei denen man Land und Leute kennen lernt, orientiert an den jeweiligen Fluggebieten.

Genauerer kannst Du aus der jeweiligen Tourenbeschreibung entnehmen oder an einem Informationsabend persönlich erfahren.

Genauere Preise und Anmelde-formulare sind bei den jeweiligen Tourenbeschreibungen dabei.

Ausführliches Prospektmaterial anfordern bei:

Fa. LUFTIKUS
Eugen's Flugschule, Reisen
Königer GmbH Hartwaldstr 65b
70378 Stuttgart Tel / Fax 0711 / 537928

Unsere Rundreise durch den Westen und Norden Namibias führt uns zum Höhepunkt dieser Tour, in die Etosha-Pfanne, in den Etosha-Nationalpark mit seiner Artenvielfalt an

Tieren und Pflanzen. Hier haben wir mehr Glück als zwei Tage zuvor im Damaraland.

Der Etosha-Nationalpark im Norden mit seiner riesigen Salzpfanne ist Heimat unzähliger Wildtiere. An den Wasserstellen treffen wir auf Springböcke, Antilopenarten, Giraffen und Kudus. Endlich tauchen auch die Lieblinge des Publikums auf, der afrikanische Elefant, Nashörner und Löwen. Mit ein wenig Geduld bei der Tierbeobachtung können wir zusehen, wie ein Löwe auf Jagd geht.

In den Rastlagern Okaukuejo und Namoutoni, einem ehemaligen deutschen Fort, sind wir gut versorgt und untergebracht.

Am nächsten Tag verlassen wir den größten Nationalpark Namibias und fahren über große Weiten in Richtung Süden. Oft endet die Straße hinten am Horizont. Bei diesem Teilabschnitt unserer Tour werden uns die Weiten Namibias nochmals so richtig aufgezeigt. Namibia bedeckt eine Fläche von der zweieinhalbfachen Größe Deutschlands und gehört zu den Ländern mit der niedrigsten Bevölkerungsdichte der Welt. Die Gesamtbevölkerung beträgt nur 1,4 Mio. Menschen. Die Amtssprache ist Englisch, daneben ist Deutsch als Umgangssprache weit verbreitet.

Wir haben ein faszinierendes, wildes und eindrucksvolles Land in Afrika erlebt und langsam wird in uns der Wunsch

wach, unseren Gleitschirm zu aktivieren.

Wir sitzen im Airbus A320 der ASS und landen in wenigen Minuten in Kapstadt, einer der schönsten Großstädte der Welt. Von dort aus wollen wir mit den gemieteten VW-Bussen an die schönsten Küstengebiete der Welt fahren um im ewig beständigen Seewind mit dem Gleitschirm zu fliegen, wie der Schreiseeadler, der dort zu Hause ist.

In Südafrika hat das Gleitschirmfliegen in den letzten Jahren kaum zugenommen. So sind die dortigen Fluggebiete nicht überlastet, wie zum Beispiel in Deutschland. Man trifft an guten Flugtagen ein paar wenige einheimische Piloten, nette Südafrikaner, die immer hilfsbereit sind. In Südafrika gibt es an der Küste und im Inland schöne und interessante Fluggebiete. Ein bekanntes Fluggebiet ist Porterville nordöstlich von Kapstadt. Von hier aus wurden von Andrew Smith große Streckenrekorde geflogen.

Wir haben uns dieses Jahr auf die Fluggebiete am Meer festgelegt und sind auf der Anfahrt, an der Küste entlang, nach Hermanus. Ein Städtchen mit einer tollen Bergkette ca. 200 m hoch und fliegbar bei Südwind. Am Startplatz angekommen stimmt zwar die Windrichtung, jedoch bei 40 km/h

wird jedem klar, daß diese Windstärke zum Gleitschirmfliegen ein paar km/h zuviel sind.

Nichts ist so schlecht, daß es nicht auch zu etwas gut ist. Besichtigen wir als Alternative den südlichsten Punkt von Afrika, Kap Agulhas. Hier kommen Atlantischer Ozean und Indischer Ozean zusammen. An der Garden Route entlang erreichen wir am Nachmittag des nächsten Tages das Örtchen Wilderness.

Hier stehen uns gleich drei Fluggebiete am Meer in unmittelbarer Nähe unseres Camps zur Verfügung. Ein weiteres Fluggebiet am majestätischen Swartberg-Paß im Hinterland. Allerdings herrscht dort oft starker thermischer Wind und am Paß selbst kommt zusätzlich der Düseneffekt hinzu.

In Wilderness können wir uns so richtig austoben. Jeder kommt hier auf seine Kosten, so wie man es sich vorstellt. Stundenlange Flüge im Hangaufwind und Top-Landungen können wir hier am Map of Afrika machen. Anschließend Baden am weißen Strand, der zugleich Landeplatz ist.

Im Camp, übrigens ein schöner Zeltplatz nicht weit von den Fluggebieten, wird abends Steak gegrillt und afrikanischer Rotwein getrunken. So kam die Geselligkeit und Gemütlichkeit am Lagerfeuer nicht zu kurz.

Achtung Italienbeflieger !

Offiziell zulässige Flughöhe für Gleitschirm- und Hängegleiter in Italien:

150 Meter GND

Wer nach Südafrika kommt und nur ans Gleitschirmfliegen denkt, der wird sehr schnell merken, daß man in Südafrika ebenbürtige Freizeitgestaltungen und Unternehmungen in der abwechslungsreichen Schönheit der Natur durchführen kann.

So fällt uns manchmal die Entscheidung schwer, ob wir zum Fliegen gehen wollen oder ob wir mit dem Dampfzug Outeniqua Choo Choo in das Küstenstädtchen Knysna fahren. Ein altes Städtchen im englischen Stil. Hier kann man auf einer Austernfarm die bekannten Knysnaaustern mit afrikanischem Weißwein probieren.

Kanufahren im südafrikanischen Gebirgsgebiet ist unbedingt ein lohnenswerter Zeitvertreib und besonderen Spaß und Laune macht es, wenn man so eine Fahrt in der Gruppe unternimmt.

Eine Fahrt in die Wüste nach Oudtshorn über den mächtigen Swartbergpaß zu den bekannten Straußenfarmen und Cango-Tropfsteinhöhlen ist ebenfalls einen Tagesausflug wert.

Nach 8 Tagen Gleitschirmfliegen führt uns unsere Tour über den Sir Lowry's Paß zurück nach Kapstadt. Um Kapstadt gibt es zwei schöne Fluggebiete. Am Fuße des bekannten Tafelbergs, der Lions Head, und an der Kapregion Scarborough,

einer Bergkette, die nach Südwesten ausgerichtet ist und direkt vom Meer 300 m aufsteigt. Diese 300 Höhenmeter müssen zu Fuß bewältigt werden, dann ist genußvolles Küstensoaring angesagt.

Die beiden letzten Tage in Afrika verbringen wir in Kapstadt. Zwei Tage sind zu wenig für eine der schönsten Städte der Welt. So fällt es auch hier schwer zu entscheiden, was auf das Ta-

gesprogramm vorne angeschrieben werden soll.

Eine kleine Abenteuer-tour, orientiert an den Fluggebieten in Südafrika, geht zu Ende und es fällt allen von uns schwer, aus dem afrikanischen Sommer in den deutschen Winter zurückzukehren. Ein Trost bleibt, Eugens Afrika-Namibia Flugsafari 1996 ist bereits in Planung.

Eugen Königer

Bericht
geklaut
aus d.
Erstausgabe
d. VZ
die Remstaler

Rotkreuzkurs

Helfen und richtig helfen - das sind schon zwei unterschiedliche Dinge. Wir wollten genau wissen.

Es fand somit ein Rotkreuzkurs im Auftrage des Drachenfliegerverein Bösinggen statt.

Hier wurden auch verschiedene Fragen beim Umgang mit Flugunfällen erläutert und dann von unserem Fachmann Armin Bentele genaustens erklärt.

Es wurde auch jedem Teilnehmer klar, daß sogar die einfachsten Erste-Hilfe Griffe schlichtweg vergessen waren.

Unsere Testpuppe mußte sich erst einige üble und eher mörderische Hilfsmaßnahmen gefallen lassen, bevor wir alle den richtigen Griff raus hatten.

Es wurde gezeigt, wie eine tiefe Fleischwunde richtig versorgt wird, oder wie man einen " Dicken " * aus seinem Gurtzeug befreit. Die stabile Seitenlage, bei der sich jeder gern auf die Matte legen ließ, war doch für manchen ein Wirrwarr an Beinen und Armen. Manche Gürtelschlaufe verabschiedete sich hier. Schließlich mußte man die pfundsschweren Kerle ja auch auf die richtige Seitenlage bringen.

Über eins war man sich am Ende dieses Nachmittages einig:

"G`schadet hot`s net !!!!

Katja Heim



← Kopfverband !?

Arthur Bantle Urlaub von Mo. 10.4.95 bis 20.4.95

Osterurlaub am Monte Grappa

Montag, 15. Mai 1995

Schon seit der Generalversammlung sprachen wir vom Osterurlaub und nun endlich war es so weit. Eine Woche vor Ostern, die Vorbereitungen für die Abfahrt waren getroffen, doch noch immer hatte ich (Arthur) meinen neuen Drachen nicht. Verzweifelte Versuche einen Drachen vom Talhofer zu organisieren schlugen fehl. Erst am Montag Abend um 22.00 Uhr erreichte ich Bernd Weber, der mir zusichert, einen Reflex C1 bei einem Bekannten der auch an den Grappa fährt mitzugeben. Um 23.00 Uhr, als wir schließlich noch Tobias Gaus in Böisingen eingeladen hatten, ging die Fahrt nun endlich los. Nach einer dreistündigen Pause am Arlberg ging die Fahrt um 5,30 Uhr Richtung Brenner, Trento, Bassano weiter. Das Wetter ließ bis dahin nicht Gutes erhoffen, Schneefall und Regen waren unter der Fahrt ständiger Begleiter. Erst etwa 10Km vor Bassano wurde die Wolkendecke dünner und die Sonne ließ sich blicken. Wir konnten es fast nicht glauben. Nach einer kurzen Suchaktion fanden wir schließlich den Drachenlandeplatz und etwas später auch gleich den Zeltlagerplatz in der Schlucht, wo wir unverzüglich den Wohnwagen abstellten und mit den Drachen auf den Berg führen. An der Rampe einen 10Km Wind von vorne, also nichts wie aufbauen. Um ca. 15.30 Uhr konnten wir an der recht steilen und kurzen Rampe starten. Die Fahrt über Nacht hatte sich dann auch wirklich gelohnt, ein herrlicher 90 min. Flug. Am Abend gesellten wir uns mit unserem Wohnwagen zu den anderen Böisinger Drachenfliegern die schon am Freitag hergefahren waren. Am nächsten Tag erfuhr ich von Erwin Wahlenmaier, daß die Föhnmauer vom Nordföhn die Wolken, schon drei Tage abhält, die Bergkante zu überqueren. Dieses Föhn-Phänomen hielt noch bis zur nächsten Woche Mittwoch an, danach drehte der Wind. Zuvor konnten wir noch jeden Tag stundenlang Fliegen. Am Wochenende war dann die Monte Grappa Meisterschaft, so waren drei Startplätze von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr gesperrt. Die anderen wußten jedoch noch einen Startplatz sechs Km hinter der Rampe, der nicht gesperrt war. So konnte ungehindert jeden Tag gestartet werden. Am Freitag kamen nochmals drei Flieger dazu, so waren wir schließlich mit Begleitung 17 Personen und beendeten den Abend nach einem Essen in einer Pizzeria mit Wein, Lagerfeuer und Gitarrenklang. Am Samstag flogen dann einige morgens mit dem Gleitschirm, mittags mit dem Drachen und abends wieder mit dem Gleitschirm. Es wurden auch einige Doppelflüge mit dem großen Gleitschirm gemacht, doch dies ist nicht immer so einfach wie es aussieht, denn Thilo Bauer hat sich bei der Landung die Bänder am Knöchel abgerissen. Am Sonntag Abend reisten dann alle ab.

Ostermontag und Dienstag wurde es dann richtig warm. (Am Landeplatz ca. 25 Grad) Birgit und ich planten dann am Mittwoch noch eine Sight Seeing Tour durch Venedig. Auf dem Rückweg fing es dann auch schon zu regnen an und wir beschlossen am Donnerstag Morgen unser Camp abubrechen und über den Reschenpaß nach Hause zu fahren. In Staben (40Km vor dem Reschenpaß) ist uns dann noch ein VW-Kleintransporter hinten auf unseren Wohnwagen aufgefahren. Zum Glück blieb der Wohnwagen noch fahrbereit und wir konnten die Heimreise fortsetzen. Ein ereignisreicher und schöner Urlaub.

AB.

Der kostenlose Hubschrauberflug

Erlebnis aus einem Urlaubstag im Juni, Greifenburg- Kärnten

Die österreichische Sonne lachte durch unser Campingbusfenster. Es war Zeit aufzustehen und unsere Drachen etwas zu plagen. Schnell ein Frühstück gezaubert, (das immer in einem Schlemmer-Gourmetwettbewerb endete) und ab ging`s nach oben auf die Emberger Alm.

Endlich oben angekommen ging`s gleich mit dem Aufbau los. (Hans`l wie immer am langsamsten).

Einer nach dem anderen startete in die Weite des Greifenburger Tales. Zurück blieb ich allein am Startplatzrand.

Doch was geschah da, ich traute kaum meinen Augen. Kaum einige Sekunden nach dem Start löste sich etwas Weißes an Hansl`s Hüfte und wurde sekundenschnell größer und größer - der NOTFALLSCHIRM.

Was war passiert??

Ich rannte so schnell meine Füße mich tragen konnten hinab zur Hütte, wo ich schwer atmend den österreichische Rettungshubschrauber alarmierte. (Verdammt, welche Telefonnummer gilt denn hier???)

Auf dem Weg zum Auto heuerte ich aufgeregt einen Gleitschirmflieger an (über 50, also gar nicht meine Kragenweite!) der mir beim Suchen meines "knackigen" Dreißigjährigen doch behilflich sein sollte.

Ich lenkte mein Auto in einen Weg und rannte in den Wald hinein in die Richtung, wo ich Hans`l vermutete. Der Gleitschirmflieger mauserte sich zu einem richtig zähen Burschen. Es ging öfters durch sumpfige Gebiete wo wir bis zum Knöchel im Dreck standen.

Endlich kreiste der Hubschrauber über uns. Nun wußten wir, jetzt war Hilfe da!

Der Weg zurück zum Auto war unendlich lang, der Wald war auf einmal viel dichter als vorher.

Zurück auf die Alm ging`s im rasendem Tempo. War er verletzt ???

Und wer kam da verschmitzt aus der Hütte: Hans`l der Bruchpilot. Etwas verkratzt und ein paar Tannennadeln im Haar. Der Rettungshubschrauber hatte ihn zur Hütte zurückgeflogen. Beim Zuziehen seines Gurtzeuges kam er wohl eher zufällig an die Rettungsleine.

Selbst erschrocken von seinem (hier unliebsamen Zweitfliegergerät) kletterte er in sein Trapez und prallte so mit den Füßen voraus gegen eine mittelprächtige Tanne. Die Wucht schlug ihn zurück und er gleitete zwischen zwei Tannen zu Boden. Drachen und Pilot blieben unverletzt.

Nur der gute neue Charly hing dekorativ mit der ganzen Kappe über einer kleineren, etwa 6m hohen Tanne.
Die Rettungsaktion des Fallschirmes beschreibe ich hier lieber nicht. (Die Umweltschützer lauern bekanntlich ja überall.)

Sicherlich war das nur ein kleiner Vorgeschmack, daß es mir mit meinem Bruchpiloten nie langweilig wird.

Hansl's Kommentar: Ich wußte gar nicht, daß der so schnell steht !!

Katja Heim



Die Abendteuer eines L- Scheinpiloten

Es begann alles frühmorgens mitten in der Prärie am Ende eines Südhanges. Da lag er !! Langgestreckt und müde. Der Drachen, das Unbekannte !!!

Erwartungsvoll zog jeder am Reißverschluß seines Packsackes. Zum Vorschein kam ein Wirrwarr an Stangen, Seilen und Schnüren. Irgendwie schaffte es dann jeder sein Fluggerät startklar zu machen. Nach den kritischen Blicken des Fluglehrers durfte dann jeder seinen Drachen am Hang platzieren.

Es wurde gezeigt, wie man so ein Ding richtig hält, wie man es den Hang hinaufschleppt oder wie er (eigentlich) fliegen sollte !! Unter den Kommandos unseres Fluglehrers, die wie die eines Feldwebels den Hang hinaufhalten, taten wir alles -fast- .

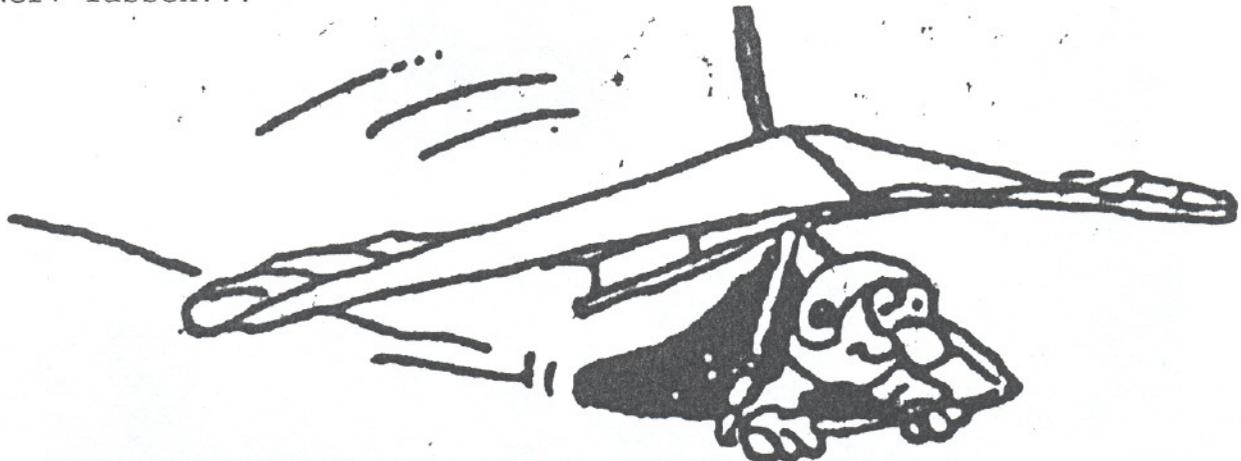
Nach einigen Laufübungen wagten wir uns etwas höher. Wer es nun richtig anstellte, der wurde auch ein Stückchen in der Luft getragen. Allein die Landungen waren abendteurerlich. Mit der Nase im Wind auf dem Bauch.

Eine Woche lang plagten wir uns, (in der Prellungen, blaue Flecken, größere und kleinere Stürze nicht ausblieben). Auch mich schlug es gnadenlos in einen Bach, aus dem mich schimpfend mein Fluglehrer herauszog. Vor allem die Seitenrohre bildeten eher eine Eiform als ein Dreieck. Am Ende sahen alle Geräte gleich aus: wellenförmige Seitenrohre mit großen verdreckten Rädern !!!

Trotzdem erlangte jeder von uns den heißersehten L-Schein.

Eine anstrengende Woche nach der jeder wußte, ob er sich dem Kampf mit dem Drachen im A- Schein wieder stellen wollte.

Oder sollten wir unserem Fluglehrer nicht doch noch den letzten Nerv lassen???



Arthur Bantle

Montag, 15. Mai 1995

Streckenflug vom Schleppgelände am Sonntag 7.5.95.

Am Sonntag Morgen sah das Wetter recht vielversprechend aus, so überredete ich meine Frau Brigit auf 11.00 Uhr das Mittagessen zu kochen. Um 12.15 Uhr fuhr ich dann mit Klaus aufs Gelände. Die ersten Piloten waren schon wieder gelandet. Mit der Zeit fing das Gelände an termisch zu werden, und die ersten konnten schon Höhengewinne verzeichnen. Den ersten höheren Flug hatte dann Hans Jörg Gaus, der ein Stück Richtung Rottweil flog und dann wieder zurück. Nun war ich am Start. Das Gelände war wolkenfrei und ein leichter Wind von N-W. Von Seedorf her näherte sich eine Cumili. Also nach dem Ausklinken, Richtung Seedorf gegen den Wind. Die 360m Schlepphöhe war leider keine so günstige Ausgangsbasis, doch ich erreichte mit 270m die Schattengrenze der Cumili, und tatsächlich, aus dem Sinken wurde ein 0-1m Steigen. So ging es ganz gemächlich nach oben. Nach etwa einer halben Stunde hatte ich es auf 800m über Start geschafft, danach wurde der Bart stärker und konnte so bis an die Basis auf 1250m QFE bzw 1940m QNH kommen. Nun war ich auch schon auf halber Strecke Richtung Neckartal. Es gab für mich kein zurück. Los Richtung Plettenberg. In Dietingen konnte ich noch einmal an die Basis hochschrauben, doch dann nahte das Unheil. Über Funk wollte ich mich bei den anderen am Gelände melden und merkte plötzlich, daß das Vario anfang auszuflippen, und kurz darauf Totalausfall vom Vario. Es jammerte mit einem mittellauten pulsierenden Piepston vor sich hin, nicht zum aushalten, so entschied ich mich den Deckel vom Vario mit dem Fingernagel zu öffnen und die Batterien herauszunehmen und dann aufs neue wieder einzubauen. Dies funktionierte tatsächlich und das Vario piepste wieder wie gewohnt. Doch diese Freude lies bald nach. Zuviel Höhe war verloren gegangen und es reichte noch in Bergkantenhöhe am Plettenberg Hangaufwind zu suchen, doch die Suche blieb erfolglos, so landete ich nach ca. 80min hinter Dotternhausen. Nach dem Ausschalten des Varios nahm ich Funkverbindung mit dem Gelände auf, als ich plötzlich Ralf Thieringer in etwa 1Km Entfernung in Dormettingen landen sehe.

AB.

Achtung:
momentaner
Streckenflugrekord
Klaus Kreuzberger
49 km

DIES ~~UND~~ DAS

Kleinanzeigen:

Als ständige Rubrik wollen wir in unserer Vereinszeitschrift einen Kleinanzeigenteil mit aufnehmen. Er steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Packerlehrgänge:

Wie wichtig es ist, daß der Notfallschirm sauber gepackt ist hat Hans'l uns mal wieder gezeigt: (siehe Urlaubsbericht!)

Deshalb:

Packerkurs des DTV in
Altenstadt bei Schongau

am 26. August oder 27. August

Vielleicht könnte man für Interessenten eine Fahrgemeinschaft bilden.

Näheres bei Thilo unter 0741/6821

18.03.1995

Mitgliederliste des DFV Böisingen e.V

Nr.	NAME	VORNAME	STRASSE	WOHNORT	TELEFON
1	Arnold	Gebhard	Birkenweg 8	78739 Hardt	07422/7683
2	Bantle	Arthur	Fohrenbühlstr. 8	78737 Winzeln	07402/8214
3	Bantle	Bruno	Im Winkel 1	78662 Böisingen	07404/7186
4	Bantle	Heinrich	Grünlinger Str. 6	78662 Böisingen	07404/2215
5	Bantle	Wilma	Grünlinger Str. 6	78662 Böisingen	07404/2215
6	Bauer	Thilo	Zimmerner Str. 27	78628 Rottweil	0741/6821
7	Bentele	Robert	Gigeläcker 4	78736 Harthausen	07404/7181
8	Bentele	Roland	Unterrieden 14	78736 Epfendorf	07404/2718
9	Burri	Rafael	Schrambergerstr. 73	78655 Dunningen	07403/565
10	Content	Anke	Filztal 8	78628 Rottweil	0741/15696
11	Dettling	Uli	Schwarzwaldstr.11	78736 Epfendorf	07404/7501
12	Ehmann	Lothar	Haldenstr. 6	78662 Böisingen	07404/7295
13	Fehrenbacher	Herbert	Freiburgerstr. 15	78739 Hardt	07422/22949
14	Fischinger	Georg	Haldengärten 15	78736 Epfendorf	07404/8288
15	Flaig	Reinhard	St.Georgenerstr. 36	78739 Hardt	07422/3692
16	Frey	Hermann	Schuhhäusle Str. 22	78713 Waldmössingen	07402/1684
17	Frommer	Bernd	Stadtweg 18	78661 Irslingen	07404/2525
18	Ganter	Uwe	Hohreuteweg 5	78739 Hardt	07422/4182
19	Gaus	Hans-Jörg	Oberhardt 35	78739 Hardt	07422/25356
20	Gaus	Tobias	Grünlingerstr.	78662 Böisingen	07404/2777
21	Gaus	Wolfgang	Brüte 21	78662 Böisingen	07404/7857
22	Glück	Friedwald	Freudenstädterstr.59	78655 Seedorf	07402/567
23	Haag	Bernd	Heiligenbronnerstr.54	78655 Seedorf	07402/8910
24	Helzel	Alex	Schloßbachweg 1	78736 Talhausen	07404/7942
25	Kinzel	Uwe	Bei der Linde 9	72336 Balingen-Ostd.	07433/16820
26	Koch	Luitgard	Dürerweg 2	72358 Dormettingen	07427/2276
27	Kreuzberger	Klaus	Zollhausstr. 52	78737 Winzeln	07402/8465
28	Müller	Rainer	Baarstr.3	78662 Böisingen	07404/2590
29	Rapp	Jürgen	Bergstr.11	78664 Locherhof	07403/551
30	Riedlinger	Martin	Beffendorferstr. 21	78662 Böisingen	07404/2524
31	Schmid	Hans-Jörg	Mühlweg 6	78737 Winzeln	07402/8893
32	Thieringer	Rainer	Merowinger Str. 6	78662 Böisingen	07404/7838
33	Thieringer	Ralf	Eichenweg 6	78662 Böisingen	07404/89000
34	Thieringer	Werner	Dunninger Str. 39	78662 Böisingen	8588;8457
35	Thieringer	Wolfgang	Dunninger Str. 37	78662 Böisingen	07404/7039
36	Wahlenmeier	Erwin	Heiligenmatte 1	78730 Lauterbach	07422/4721
37	Zielfe	Rainer	Steingarten 16	78661 Irslingen	07404/2439
38	Banholzer	Annette	Haslenstr.33	78662 Böisingen	07404/374
39	Banholzer	Heike	Haslenstr.36	78662 Böisingen	07404/1282
40	Banholzer	Markus	Hochwaldstr. 60	78667 Villingendorf	0741/33810
41	Banholzer	Rolf	Harzwaldstr.11	78662 Böisingen	07404/2319
42	Bantle	Birgit	Fohrenbühlstr. 8	78737 Winzeln	07402/8214
43	Bantle	Brigitte	Herrenbühlhof 2	78662 Böisingen	07403/1826
44	Bantle	Elisabeth	Im Winkel 1	78662 Böisingen	07404/7186
45	Bantle	Günther	Zollernstr.10	78662 Böisingen	07404/7772
46	Bantle	Mathias	Herbergstr.2	78662 Böisingen	07404/7861
47	Bantle	Robert	Grünlinger Str.6	78662 Böisingen	07404/2215
48	Bantle	Walter	Herrenbühlhof 1	78662 Böisingen	07403/334
49	Bee	Wolfgang	Bösingerstr.39	78655 Seedorf	
50	Bentele	Elke	Trichtinger Str. 2	78736 Harthausen	07404/645
51	Buck	Silivia	Schwarzwaldstr. 9	78662 Herrenzimmern	07404/1004
52	Diecke	Siegfried	Heubergstr.1	78662 Böisingen	07404/2303
53	Fehrenbacher	Birgit	Freiburger Str. 15	78739 Hardt	07422/22949
54	Fickert	Günther	Unterrieden 14	78736 Epfendorf	07404/7181
55				78737 Winzeln	07402/346

18.03.1995

58 Heim	Katja	Mittelstadtstr. 38	78628 Rottweil	0741/13238
59 Heim	Urban	Bitze 6	78662 Bösing	07404/7825
60 Kammerer	Manfred	Epfendorferstr.21	78662 Bösing	07404/7262
61 Keller	Werner	Beffendorferstr. 19	78662 Bösing	07404/412
62 Kern	Georg	Bösingerstr.35	78727 Beffendorf	07423/4209
63 Kimmich	Berthold	Herrenz. Str. 10	78662 Bösing	07404/7365
64 Kleefeld	Günter	Krebenstr.23	78662 Bösing	07404/7386
65 Löhle	Bernd	Krebenstr. 26	78662 Bösing	07404/2838
66 Mei	Edmund	Heubergstr. 7	78662 Bösing	07404/1332
67 Mei	Gotthard	Harzwalddstr. 2	78662 Bösing	07404/385
68 Mei	Sigrun	Harzwalddstr. 2	78662 Bösing	07404/385
69 Melzer	Matthias	Schorenweg 6	78713 Schramberg	07422/53609
70 Morawec	Herbert	Teufenstr. 26	78664 Locherhof	07403/7314
71 Müller	Bruno	Eichenweg 9	78662 Bösing	07404/7698
72 Müller	Christa	Unterrieden 14	78736 Epfendorf	07404/2718
73 Müller	Klaus	Herrenzimmererstr.4	78662 Bösing	07404/404
74 Müller	Wolfgang	Obere Freitorstr. 3	78662 Bösing	07404/2633
75 Ohnmacht	Dieter	Zollernstr.5	78662 Bösing	07404/897
76 Ott	Karl-Heinz	Haslenstr.3	78662 Bösing	07404/1648
77 Rötzer	Norbert	Haldenacker 2	78736 Trichtingen	07404/1436
78 Schmeh	Josef	Krebenstr.16	78662 Bösing	07404/7990
79 Schumacher	Klaus	Märzenstr. 10	78662 Bösing	07404/1736
80 Seeburger	Norbert	Teufenstr.32	78667 Villingendorf	0741 /33745
81 Stritt	Günter	Dunningerstr.7	78662 Bösing	07404/1629
82 Thieringer	Angelika	Eichenweg 6	78662 Bösing	07404/89000
83 Wagner	Armin	Seestr.17	78662 Bösing	07404/1529
84 Weber	Klaus	Hintere Wiesen 3	78662 Bösing	07404/7130
85 Wehl	Wolfgang	Breite Wiesen 5	78662 Bösing	07404/7231
86 Weiss	Alfred	Sommerhalde 42.	78662 Bösing	07404/7983
87 Wittendorfer	Dietmar	Epfendorferstr.52	78662 Bösing	07404/2438

Achtung :

aktuelle Informationen
auf dem

INFOTELEFON

07404 / 2606